



konzerthausorchester berlin



konzerthaus berlin

## Pressemitteilung

---



David Fray

Berlin, 16.05.2011

### **Kammermusikalisch**

**DI 24.05.11 | 20.00 Uhr | Konzerthaus Berlin, Großer Saal**

**David Fray** trägt ihn stolz am Finger: seinen Ehering, Zeugnis seiner Vermählung mit Chiara Muti – Tochter von Riccardo Muti. Nein, das wird jetzt keine Royal Soap à la Kate & Willy, sondern zeigt, dass der 1981 in den französischen Pyrenäen geborene Sohn einer Deutschlehrerin und eines Kant- und-Hegel-Forschers nicht nur charismatisch ist, sondern mit Sicherheit auch musikalisch Eindruck im Hause Muti gemacht haben muss.

Konzentrieren wir uns auf Letzteres: 2004 ließ David Fray zum ersten Mal aufmerken, als er in Frankreich zum »Nachwuchskünstler des Jahres« gewählt wurde. Spätestens seit er 2006 bei Konzerten mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen für Hélène Grimaud einsprang und in der Folge mit den Bremern eine hochgelobte CD mit Mozart-Klavierkonzerten einspielte, war der schlanke Pianist endgültig zum Shooting-Star avanciert. Dann folgten Ehre und Titel in dichter Folge: 2008 in England »Newcomer of the Year« und schließlich ECHO-Klassik-Preisträger 2009 in der Kategorie »Instrumentalist des Jahres«. In einer Rezension schrieb Peter Uehling in der Berliner Zeitung vor wenigen Tagen: »Frays Mozart ist so schlüssig, dass man die Arbeit daran nicht mehr wahrnimmt.«

Nun debütiert der Pianist – nur zwei Wochen nach dem gefeierten Konzert in der Berliner Philharmonie – im Rahmen der Reihe »**Kammerorchester International**« am Konzerthaus Berlin. Natürlich mit Mozart. Und nicht mit irgendeinem, sondern mit dem unvergleichlichen »Jeunehomme«-Konzert. Das passt nicht nur aufgrund des Titels so wunderbar – erfordert es doch etwas, was gerade David Fray so unvergleichlich liegt: die Fähigkeit, durch ein hochempfindsames Spiel feinschattierte Farben und expressive Stimmungen, kurz: interpretatorische Individualität, zu erzeugen. Dabei erinnert er lediglich in seiner Körperhaltung an Glenn Gould, mit dem er in der Vergangenheit so sattsam verglichen wurde, ist doch sein Spiel eher gesanglich, flexibel und elegant – ganz wie bei seinem Vorbild Wilhelm Kempff.



konzerthausorchester berlin



konzerthaus berlin

»Der singende, tastende und dennoch erzählerisch auftrumpfende Klavierstil von David Fray gehört einem der unabhängigsten Klaviergeister der Gegenwart«, so Spiegel online. Bei seinem Konzerthaus-Debüt wird er begleitet von der **Amsterdam Sinfonietta**, eines der herausragenden europäischen Kammerorchester, die ihre Besetzung als Ansporn und Aufgabe zugleich verstehen und für diese Programm u.a. **Alban Bergs** Klaviersonate op. 1 und **Gustav Mahlers** berühmten Klavierquartettsatz für Streichorchester haben arrangieren lassen.

### **Amsterdam Sinfonietta**

**Candida Thompson** Leitung und Konzertmeisterin

**David Fray** Klavier

**Alban Berg** Klaviersonate op. 1, für Streichorchester bearbeitet von Wijnand van Klaveren

**Wolfgang Amadeus Mozart** Konzert für Klavier und Orchester Es-Dur KV 271

**Gustav Mahler** Klavierquartettsatz a-Moll, für Streichorchester bearbeitet von Alexander Asteriades

**Wolfgang Amadeus Mozart** Sinfonie A-Dur KV 201

In Zusammenarbeit mit der Konzertdirektion Schmid

Mit freundlicher Unterstützung von



Die Sonderseite zum Mahlerschwerpunkt finden Sie unter folgendem [Link](#).

Honorarfreie Fotos im Zusammenhang mit Hinweisen auf unsere Veranstaltung(en) stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

---

Konzerthaus Berlin

Helge Birkelbach

Leiter Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Gendarmenmarkt 2

10117 Berlin

<http://www.konzerthaus.de>

[h.birkelbach@konzerthaus.de](mailto:h.birkelbach@konzerthaus.de)

Tel. +49 (0)30 20309-2271

Fax +49 (0)30 20309-2249